

1930 wurde das Reisebüro Alpenland von Emil Manfreda gegründet. Damals hieß es noch Auto Reisen G.m.b.H. „Alpenland“ und war auf Ausflugsfahrten spezialisiert. „Da ging es mit Gästen etwa in die Dolomiten, ins Glocknergebiet, nach Venedig oder an den Gardasee“, schmunzelt der heutige Chef und Sohn Werner Manfreda (64). Man hatte auch die Zimmervermittlung in Händen.

Er ist stolz auf seinen Vater, der ein echter Pionier in jeder Hinsicht war. „So organisierte er nach dem Krieg zweimal das Glocknerskirennen, hatte auch die Idee, eine Fußgängerzone in der Innenstadt zu machen. Dafür wurde er damals aber sehr angefeindet. So wie für seine Idee, eine Seilbahn hinauf auf das Zettlersfeld zu bauen, weil die Leute nicht glauben konnten, dass man auf der Sonnenseite Skifahren kann.“

#### Incoming

Großvater Emil begann jedenfalls in den 60ern mit namhaften



Das Reisebüro Alpenland in Lienz gehört zu den fünf ältesten Reisebüros in ganz Österreich. Wurde früher das Geschäft mit Osttirol-Gästen gemacht, die man nach Osttirol holte, so plant man jetzt die Reisen vor allem für die Einheimischen, die verreisen möchten.

Tourismusboom in Osttirol zurück (70er- und 80er-Jahre). „Damals vermietete fast jeder private Haushalt in der Lienzer Südtiroler Siedlung Zimmer. Der einstige Sparkassendirektor Franz Stangl und ich transportierten damals mit unseren Fahrrädern die Koffer dorthin.“

#### Stadtführungen

Als 19-Jähriger fuhr Manfreda mit einem Kleinbus die Gäste in die Osttiroler Täler oder an den Gardasee. „Und ich war natürlich auch gleichsam Reiseführer“, erzählt er. In einem Jahr fuhr er sogar 50 Mal



Werner Manfreda, Chef des Reisebüros Alpenland in Lienz – eine der ältesten Reisebüros in Österreich.

Foto: Martina Holzer

nach Venedig. Manfreda war auch der Erste, der in Lienz Mitte der 60er-Jahre mit Stadtführungen für die breite Masse begann. Zur großen Verwunderung der Einheimischen. „Sie sagten immer: ‚In Lienz gibt es doch gar nichts zu erklären‘.“

Vieles hat sich im Reisebüro Alpenland mittlerweile verändert.

#### Von Martina Holzer

„Früher machten wir unser Geschäft zu über 90 % mit Gästen, die wir nach Osttirol holten, seit den 90er-Jahren hingegen zu fast 100 % mit den Einheimischen, die verreisen wollen.“

#### Alle Reisen

Schon lange sind nicht „nur“ Ausflugsfahrten im Programm. Man peilt mittlerweile Reiseziele in aller Welt an, ob per Flieger, Bus, Schiff oder Bahn. So bietet das Reisebüro seit rund zehn Jahren auch große „selbst gestrickte“ Flugreisen an, wie etwa nach Australien, China, Burma, Indien, Südafrika, Mexiko und in weitere ferne Regionen.

„Unsere Spezialität sind aber Busreisen. Wir bieten fast 140 verschiedene Reiseziele per

# Alpenland – eines der ersten Reisebüros Österreichs

Veranstalten wie Ameropa, Berolina oder dem Berliner Flugring zusammenarbeiten, „sprich, den Incomingtourismus in Osttirol in Gang zu bringen, indem diese Veranstalter Lienz dann als Urlaubsziel angeboten haben“, erinnert sich Manfreda, der vom Vater alles übers Reisebürogeschäft erlernte und es 1973 übernahm. Schmunzelnd erinnert er sich an den einstigen

**ELEKTROINSTALLATIONEN**

**IHR „STADTELEKTRIKER“**

PROMPT • ZUVERLÄSSIG • PREISWERT

---

KUNDENDIENST ALLER GERÄTEMARKEN

PLANUNG • AUSFÜHRUNG • BLITZSCHUTZ

**ElektroTRUNTSCHNIG** GmbH

**Lienz**

☎ 04852/  
62888

**Debant**

☎ 04852/  
72888

Bus im Jahr an“, so der Chef. Alpenland hat vier große und zwei kleine eigene Busse.

#### Die Söhne

Manfredas Söhne Andreas (33) und Martin (31) sind schon lange in seine Fußstapfen getreten. „Sie haben das Reisebürogeschäft schon von klein auf mitbekommen und werden nächstes Jahr, wenn ich in Pension gehe, das Reisebüro übernehmen. Ich selbst werde aber sicher noch mitarbeiten“, so Manfreda. Im Reisebüro sind noch drei weitere Mitarbeiter beschäftigt.

Auch Ehefrau Hildegund (64, gebürtig im Rheinland) hilft immer wieder im Reisebüro mit.

„Das Geschäft wird natürlich immer schwieriger, da nicht nur das Internet für uns ein Problem geworden ist, sondern auch Hofer, Billa, MPreis, Banken, Versicherungen und andere, die alle begonnen haben Reisen anzubieten.“ Manfreda blickt dennoch zuversichtlich in die Zukunft. „Wir punkten mit Reisen ab Lienz, persönlichem Service und guten Quartieren.“



Emil Manfreda (l.), der Gründer des Reisebüros.